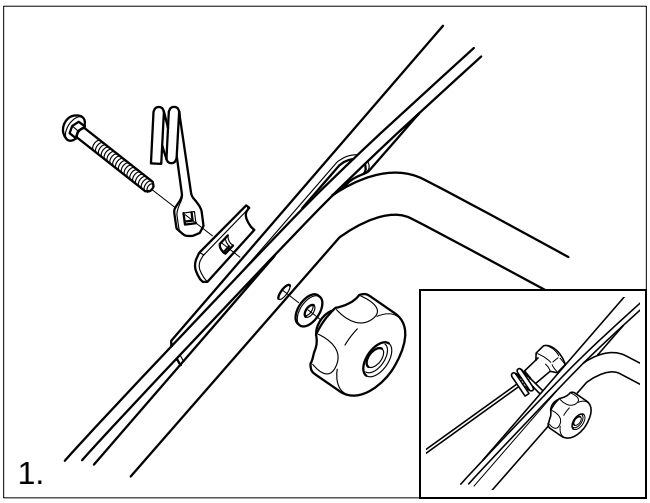
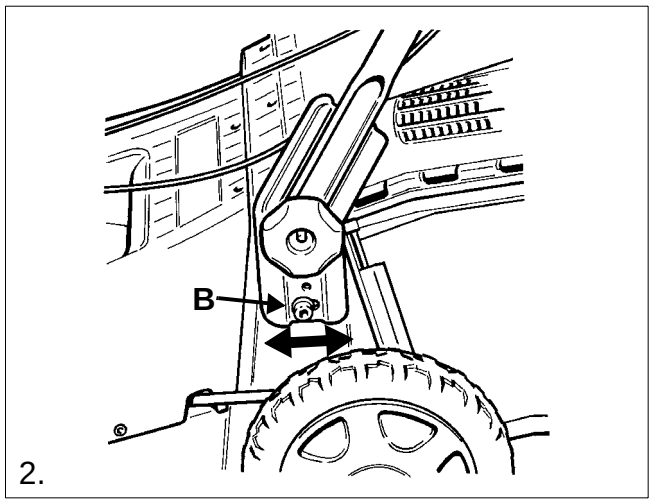
STIGA

Turbo

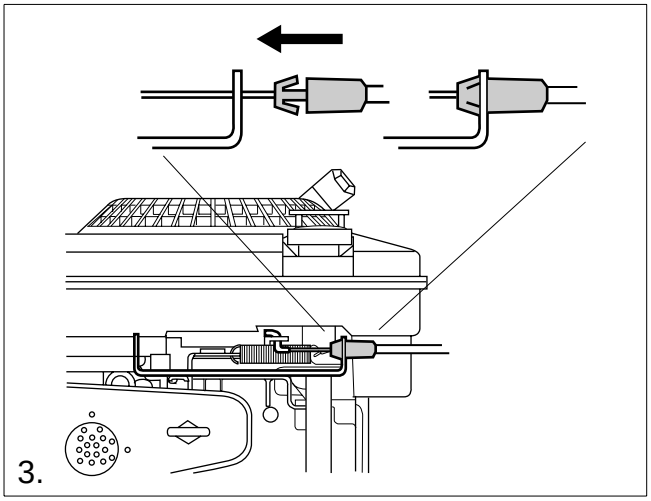
8211-0208-08



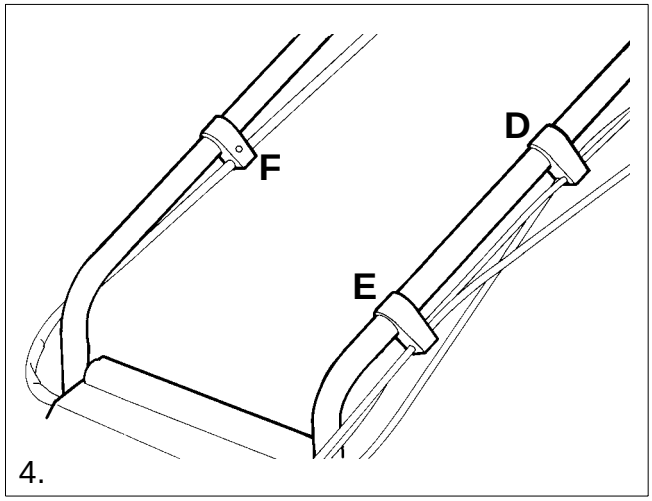
1.



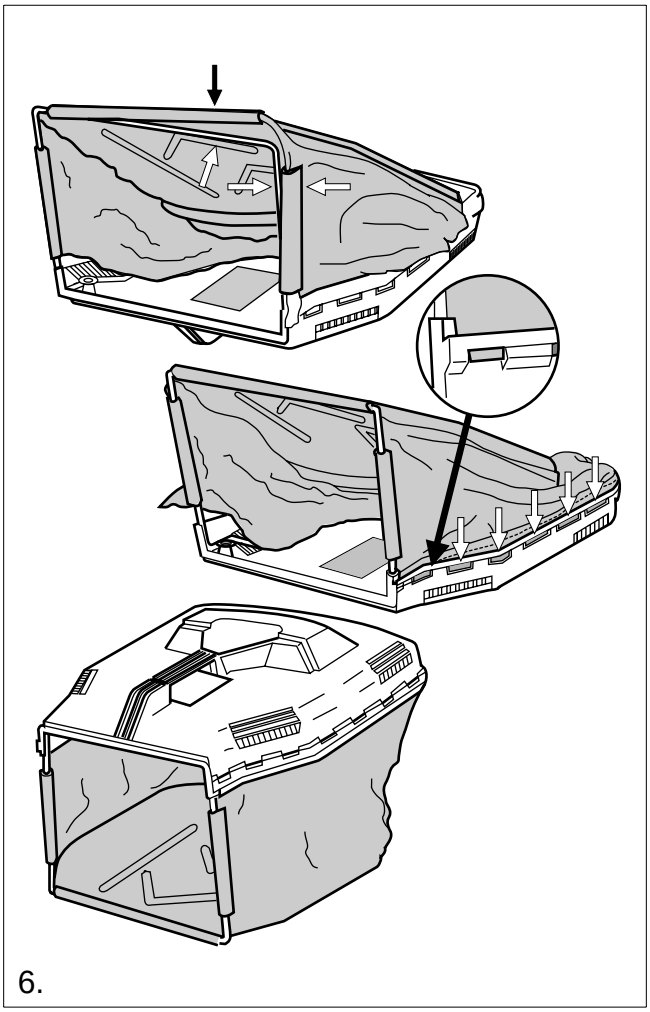
2.



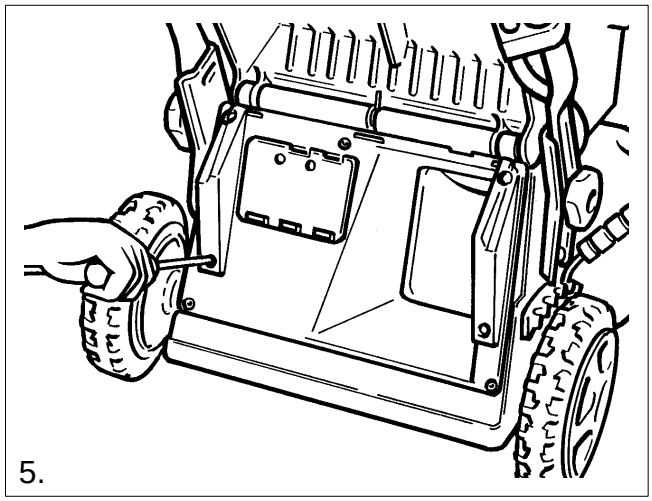
3.



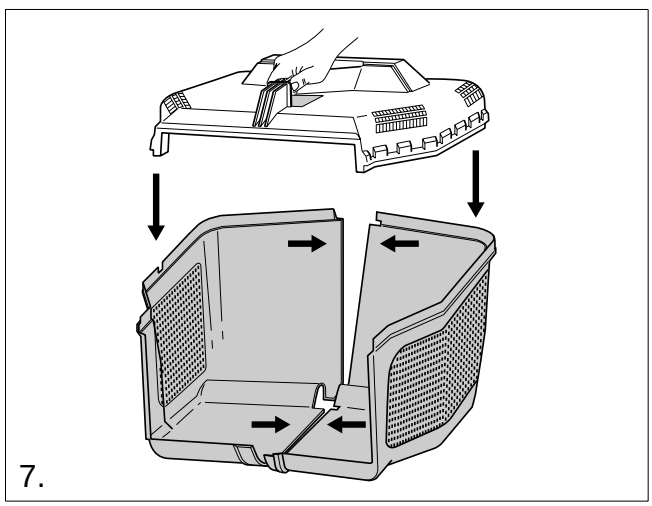
4.



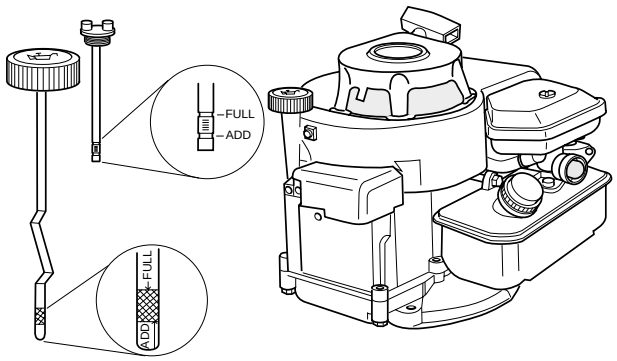
6.



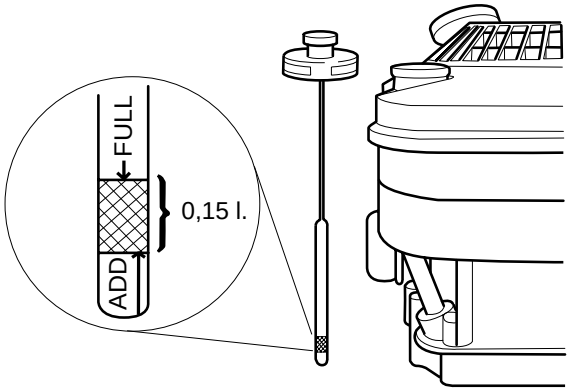
5.



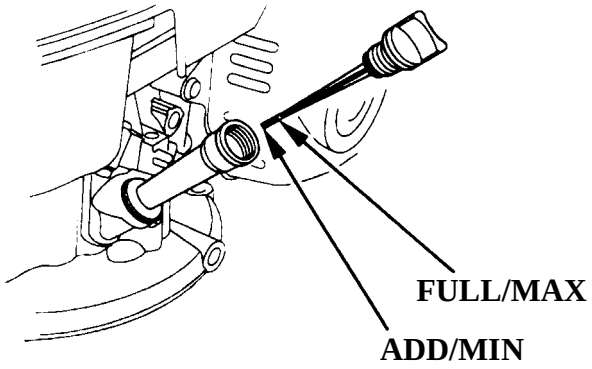
7.



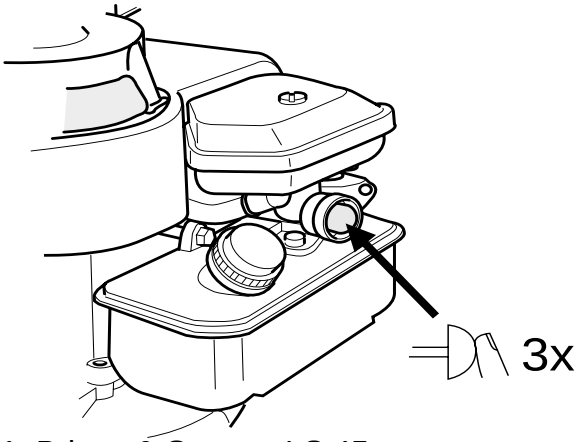
8. Briggs & Stratton LS 45



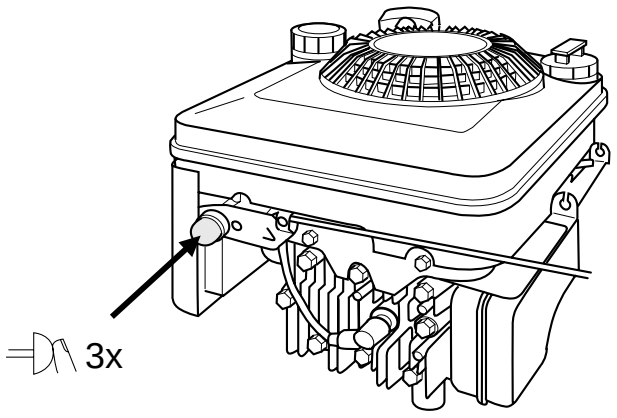
9. Briggs & Stratton ES 45, XTE 50



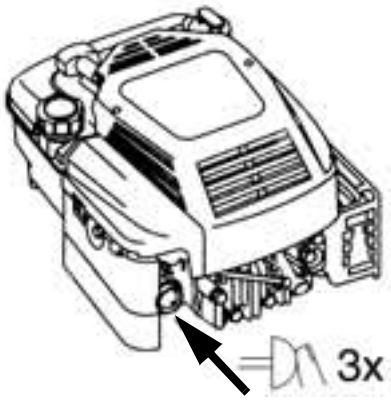
10. Honda GCV



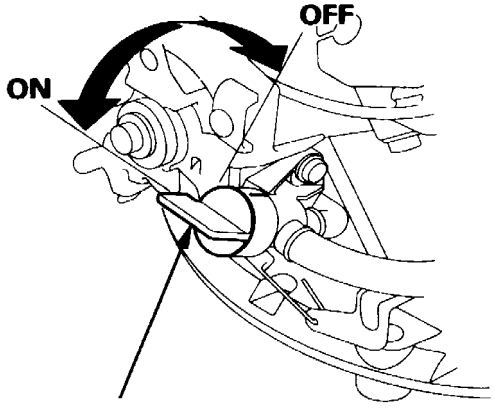
11. Briggs & Stratton LS 45



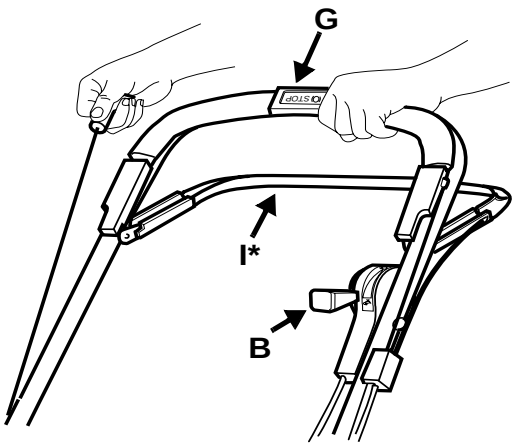
12. Briggs & Stratton ES 45



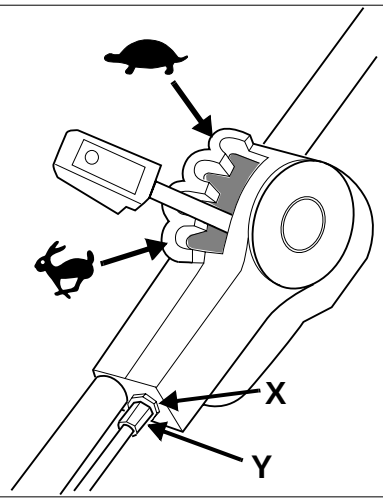
13. Briggs & Stratton XTE 50



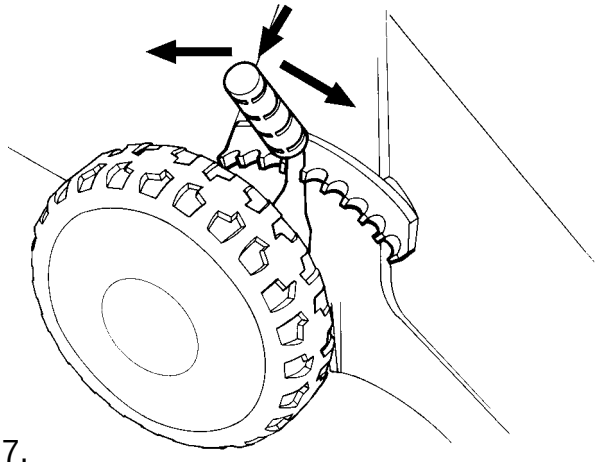
14. Honda GCV



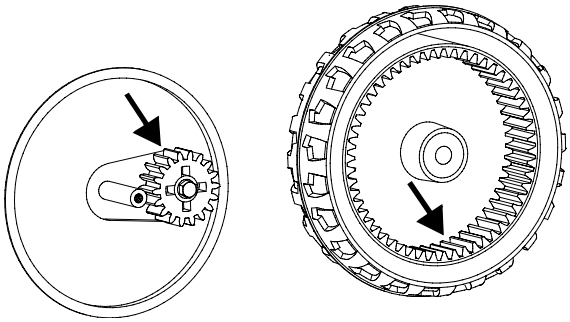
15.



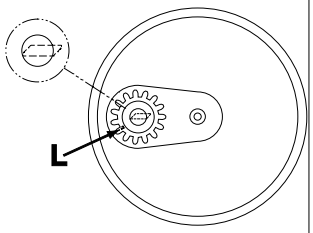
16.



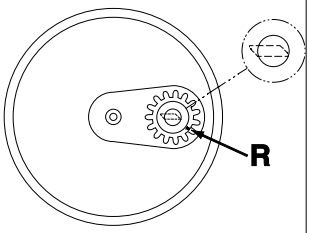
17.



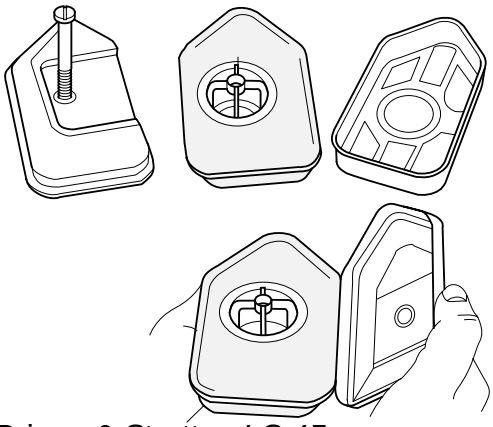
18.



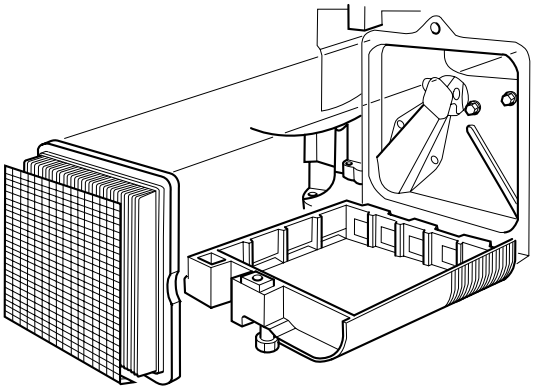
19. Vänster / Left



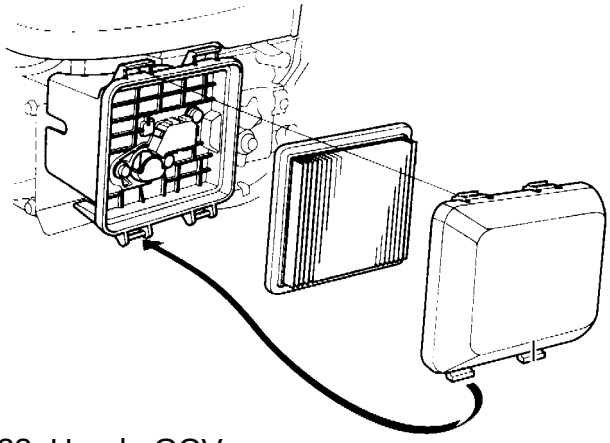
20. Höger / Right



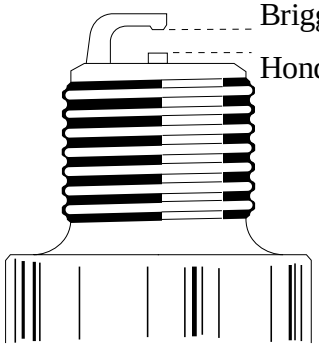
21. Briggs & Stratton LS 45



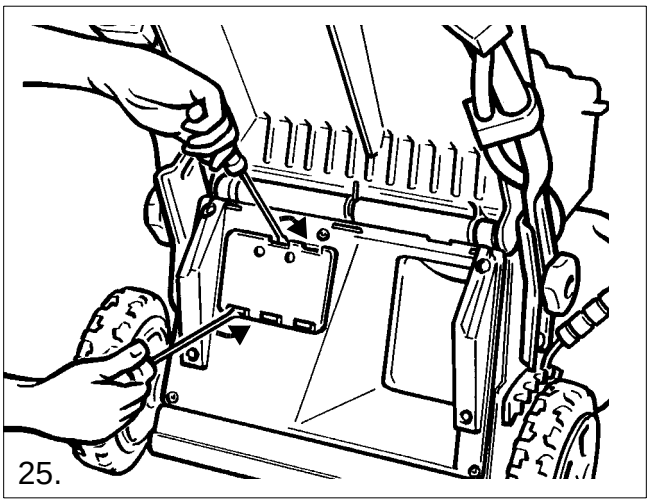
22. Briggs & Stratton ES 45, XTE 50

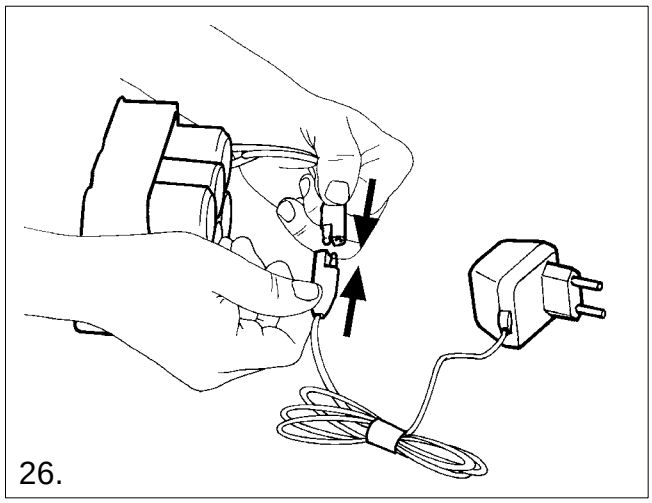


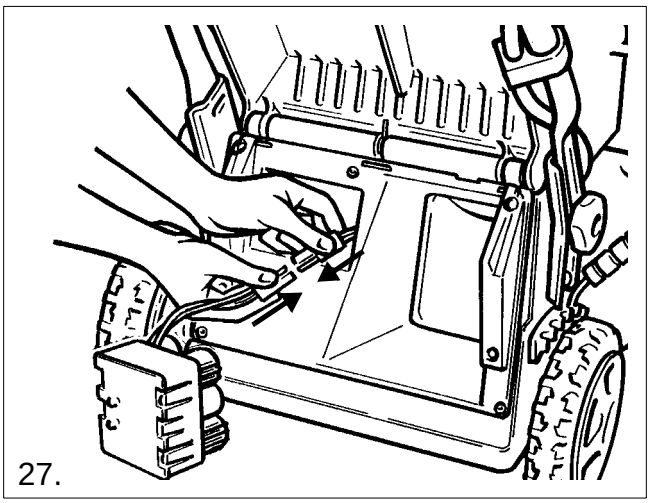
23. Honda GCV

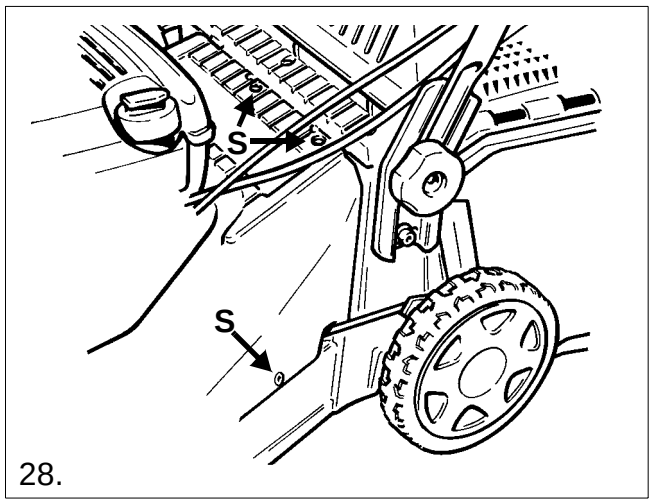


24.

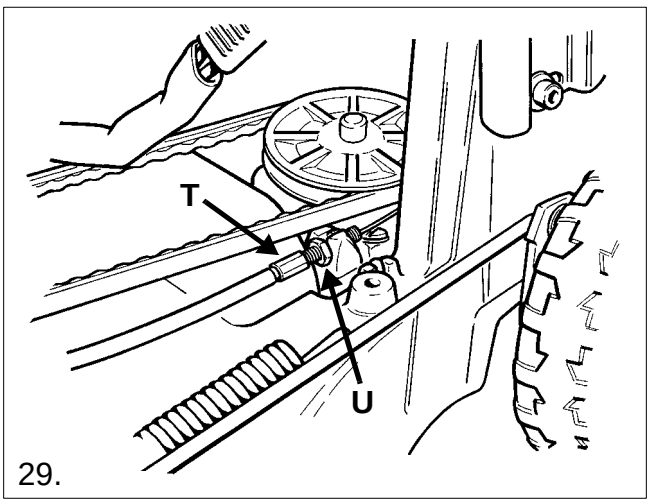

25.


26.

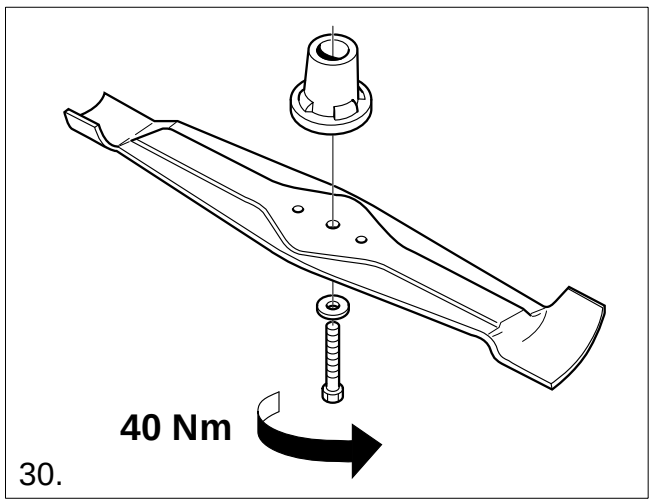

27.



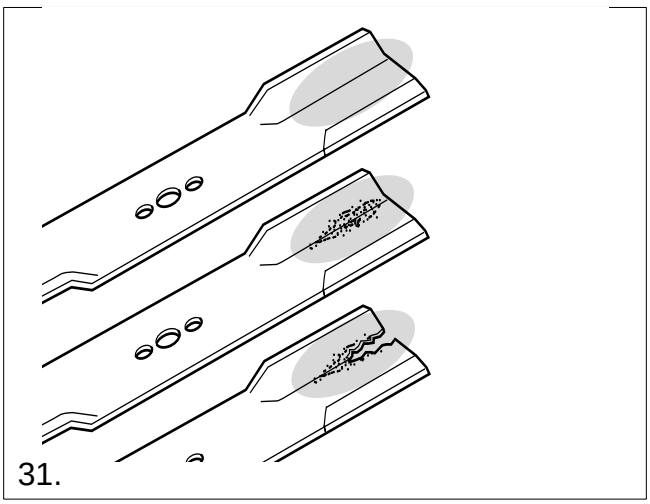
28.



29.



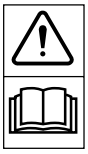
30.


31.

SYMBOLE

Folgende Symbole befinden sich an der Maschine, um den Bediener darauf aufmerksam zu machen, daß bei der Benutzung der Maschine Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten sind.

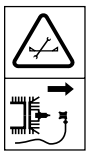
Die Symbole bedeuten:



Warnung! Vor der Benutzung der Maschine die Bedienungsanleitung und die Sicherheitsvorschriften durchlesen.

Warnung! Zuschauer fernhalten. Auf herausgeschleuderte Gegenstände achtgeben.

Warnung! Wenn die Maschine in Betrieb ist, dürfen weder Hände noch Füße unter die Haube gelangen.



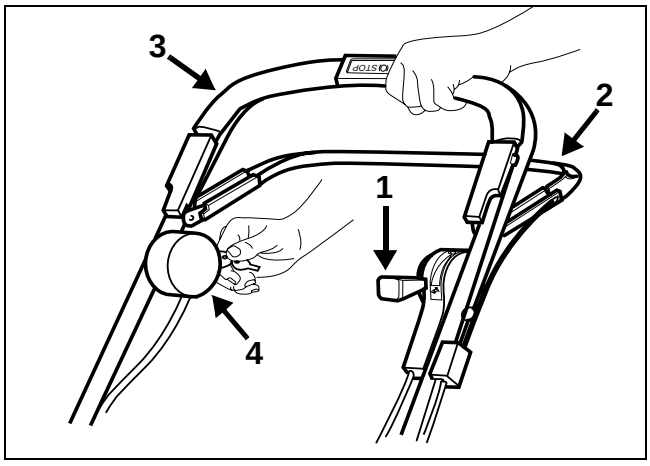
Warnung! Bevor mit Reparaturarbeiten begonnen wird, ist das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abzuziehen.

WICHTIG

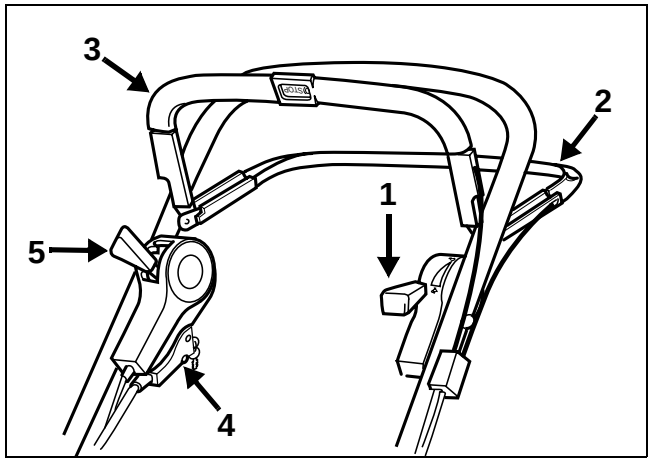
Die mit einem Stern (*) gekennzeichnete Ausrüstung gehört nur bei gewissen Modellen oder bei Ausführungen, die für gewisse Länder vorgesehen sind, zum Standard

Einige Modelle haben keinen Gashebel. Die Motordrehzahl ist so eingestellt, daß der Motor optimal arbeitet und die Abgase minimiert werden.

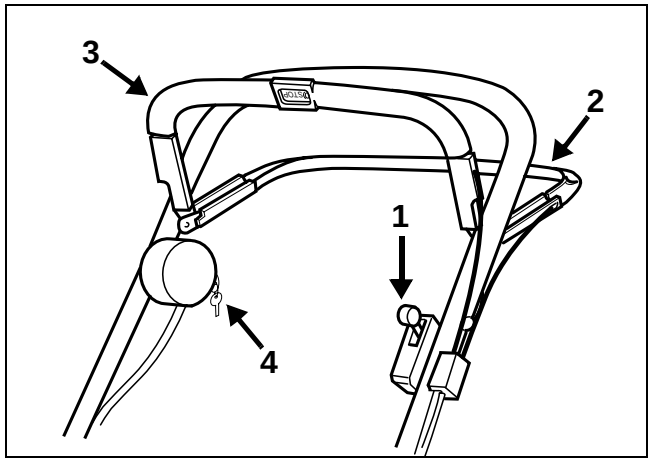
EINFÜHRUNG



Typ I



Typ II



Typ III

1. Gasregler (*)
2. Kupplungsbügel (*)
3. Start-/Stopp-Bügel
4. Elektrostarter (*)
5. Variatorregulierung (*)

MONTAGE

LOSE TEILE IM KARTON

2 Halterungen für den Grasfang
4 Schrauben für die Halterungen
1 Zündschlüssel (*)
1 Batterie-Ladegerät (*)
1 Inbusschlüssel
1 Steckschlüssel
+ Gebrauchsanweisungen

FÜHRUNGSHOLM

1. Unteren Teil des Führungsholms hochklappen.
2. Oberen Holmteil mit Schrauben, Unterlegscheiben und Verschlußrädern montieren. Rechts wird eine Öse für den Starthandgriff montiert (Abb. 1).

3. Verschlußräder des unteren Teils anziehen. Wenn sie angezogen sind, kann die Höhe des Führungsholms durch Anziehen der Schrauben B mit dem beigelegten Schlüssel justiert werden (Abb. 2).

MOTORBREMSZUG

Den Motorbremszug an der Motorbremse montieren (Abb. 3). Der Zug ist zum Führungsholm hin zu montieren.

KABELHALTER

Kabel und Züge durch die Kabelhalter führen (Abb. 4).

D: Start-/Stopp-Zug + Kupplungszug (*)
E: Gaszug (*) + Kupplungszug (*)
F: Elektrokabel (*) + Variatorseilzug (*)

SCHLAUFE FÜR STARTHANDGRIFF

Starthandgriff in der Schlaufe am Führungsholm befestigen (Abb. 1).

VARIATORREGULIERUNG (*)

Bei Lieferung des Rasenmähers ist der Variatorseilzug so eingestellt, daß das Getriebe nicht beschädigt werden kann. Der Seilzug muß eventuell nachgespannt werden, siehe unter „EINSTELLUNG DES VARIATORSEILZUGS“ im Abschnitt „WARTUNG“.

GRASBEHÄLTER

Auswurfluke anheben und die beiden Halterungen mit den dazugehörigen Schrauben montieren. Die Halterungen sind mit L und R gekennzeichnet. Entsprechende Kennzeichnung an der Rückseite des Rasenmähers beachten (Abb. 5).

Grasfang-Stoffbeutel (*): Den Stoffbeutel auf den Stahlrahmen ziehen und dann auf dem Kunststoffdeckel festklemmen (Abb. 6).

Grasfang-Kunststoffbox (*): Die beiden Hälften und danach das Oberteil zusammensetzen (Abb. 7).

Auswurfluke an der Maschine öffnen und Grasfang in die Halterungen einhängen.

Achtung! Der Rasenmäher läßt sich auch ohne Grasfang bedienen. Das Mähgut wird dann hinter der Maschine in einem Strang abgelegt.

BATTERIE (*)

Der in der Batterie befindliche Elektrolyt ist giftig und ätzend und kann u. a. schwere Verätzungen verursachen. Jeglicher Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung ist zu vermeiden.

Vor der ersten Inbetriebnahme ist die Batterie 24 Stunden zu laden (siehe Abschnitt WARTUNG, BATTERIE).

Zündschlüssel (*) in das Zündschloß stecken.

GEBRAUCH DES GERÄTES

VOR DEM ANLASSEN

KURBELGEHÄUSE MIT ÖL FÜLLEN

Der Rasenmäher wird ohne Öl im Kurbelgehäuse geliefert. Das Kurbelgehäuse ist daher vor der ersten Inbetriebnahme des Motors mit Öl zu füllen.

Den Ölmeßstab entfernen (Abb. 8, 9, 10). Das Kurbelgehäuse des Motors mit 0,6 l hochwertigem Öl füllen (Serviceklasse SE, SF oder SG). Öl vom Typ SAE 30 oder SAE 10W-30 verwenden.

Öl langsam bis „FULL/MAX“ einfüllen. Nicht zu viel Öl einfüllen.

ÖLSTAND KONTROLLIEREN

Vor jedem Gebrauch kontrollieren, ob der Ölstand zwischen den Markierungen „FULL/MAX“ und „ADD/MIN“ am Ölmeßstab liegt.

Den Ölmeßstab (Abb. 8, 9, 10) herausziehen und reinigen. Bis zum Anschlag einschieben und festschrauben. Dann wieder losschrauben und herausziehen. Ölstand ablesen. Ist der Ölstand zu niedrig, dann bis zur „FULL/MAX“-Markierung Öl auffüllen.

DEN BENZINTANK FÜLLEN

Den Kraftstoff vor Anlassen des Motors nachfüllen. Wenn der Motor in Betrieb oder noch warm ist, darf niemals der Tankverschluß geöffnet oder Benzin aufgefüllt werden.

Den Benzintank nie ganz voll füllen. Etwas Platz lassen, damit das Benzin sich ggf. ausdehnen kann.

Ausschließlich reines, bleifreies Benzin verwenden. 2-Takter-Mischungen dürfen nicht verwendet werden.

Achtung! Die Benzinqualität verschlechtert sich bei zu langer Lagerung. Nur so viel Benzin kaufen, wie innerhalb von 30 Tagen verbraucht wird.

ANLASSEN DES MOTORS (Briggs & Stratton)

1. Den Rasenmäher auf ebenen und festen Untergrund stellen. Nicht in hohem Gras starten.
2. Kontrollieren, daß das Zündkabel zur Zündkerze angeschlossen ist.
3. Gasregler **B**, falls vorhanden, auf Vollgas stellen (Abb. 15).
4. Beim Starten eines kalten Motors: Den Pumpenbalg (Primer) dreimal ordentlich drücken (Abb. 11, 12, 13).

   Beim Start eines warmen Motors muß der Pumpenbalg (Primer) nicht gedrückt werden.Wenn der Motor wegen Kraftstoffmangel gestoppt hat, neuen Kraftstoff nachfüllen und den Pumpenbalg dreimal drücken.
5. Den Start-/Stopp-Bügel **G** zum Holm hin drükken. Achtung! Der Start-/Stopp-Bügel **G** muß gedrückt gehalten werden, damit der Motor nicht stehenbleibt (Abb. 15).

6a Handstart: Den Motor durch kräftiges Ziehen am Starthandgriff bzw. am Startseil starten.

6b Elektrostarter (*): Zum Starten der Maschine den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen. Zündschlüssel loslassen, sobald der Motor anspringt. Stets nur kurze Startversuche unternehmen, um die Batterie zu schonen.

Für leichteres Starten des Motors den Führungsholm so nach unten drücken, daß die Räder sich etwas vom Erdboden abheben. Nicht in hohem Gras starten.

7. Für ein optimales Mähresultat empfiehlt es sich, stets mit Vollgas zu arbeiten.

Hände und Füße außerhalb der Reichweite der/des rotierenden Messer/s halten. Während der Motor in Betrieb ist, darf niemals eine Hand oder ein Fuß unter das Messergehäuse oder in den Grasauswurf gesteckt werden.

ANLASSEN DES MOTORS (Honda)

1. Den Rasenmäher auf ebenen und festen Untergrund stellen. Nicht in hohem Gras starten.
2. Kontrollieren, daß das Zündkabel zur Zündkerze angeschlossen ist.
3. Kraftstoffhahn aufdrehen (Abb. 14).
4. Gasregler **B** auf Choke stellen. Achtung! Bei warmem Motor nicht erforderlich (Abb. 15).
5. Den Start-/Stopp-Bügel **G** zum Holm hin drükken. Achtung! Der Start-/Stopp-Bügel **G** muß gedrückt gehalten werden, damit der Motor nicht stehenbleibt (Abb. 15).
6. Den Motor durch kräftiges Ziehen am Startseil starten.
7. Läuft der Motor, den Gasregler zurückstellen, bis max. Drehzahl erreicht wird. Achtung! Der Motor sollte stets mit max. Drehzahl laufen, um anormale Vibrationenen des Geräts zu vermeiden.

Hände und Füße außerhalb der Reichweite der/des rotierenden Messer/s halten. Während der Motor in Betrieb ist, darf niemals eine Hand oder ein Fuß unter das Messergehäuse oder in den Grasauswurf gesteckt werden.

STOPP DES MOTORS

Der Motor kann unmittelbar nach dem Ausschalten sehr heiß sein. Das Berühren von Schalldämpfer, Zylinder oder Kühlflanschen kann Verbrennungen verursachen.

1. Den Start-/Stopp-Bügel **G** (Abb. 15) zum Abstellen des Motors loslassen. Dieser Bügel darf nicht außer Funktion gesetzt werden (z. B. durch Festbinden am Holm in vorgeschobener Stellung), da sonst der Motor nicht abgestellt werden kann.

   Honda: Kraftstoffhahn zudrehen.
2. Wird der Rasenmäher ohne Aufsicht stehengelassen, ist das Zündkerzenkabel von der Zündkerze abzuziehen und der Zündschlüssel (*) zu entfernen.

Sollte der Start-/Stopp-Bügel nicht funktionieren, Motor durch Abziehen des Zündkerzenkabels von der Zündkerze zum Stehen bringen. Mäher unverzüglich in einer autorisierten Werkstatt reparieren lassen.

HINTERRADANTRIEB (*)

Der Antrieb läßt sich einkuppeln, indem der Kupplungsbügel **I** gegen den Führungsholm gedrückt wird. Zum Auskuppeln des Antriebs den Kupplungsbügel **I** loslassen (Abb. 15).

GESCHWINDIGKEIT (*)

Den Variatorhebel nicht berühren, wenn der Motor stillsteht, weil dadurch die Funktion des Variators beeinträchtigt werden kann.

Eine geeignete Geschwindigkeit einstellen, dazu den Variatorregler auf eine der vier Schaltstufen stellen (Abb. 16).

Die vier Schaltstufen haben folgende Geschwindigkeiten:

Stufe:	ca. 2,8 km/h
Stufe 2:	ca. 3,1 km/h
Stufe 3:	ca. 3,6 km/h
Stufe:	ca. 4,5 km/h

SCHNITTHÖHE

Der Motor ist vor der Einstellung der Schnitthöhe abzustellen.

Die Schnitthöhe nicht so niedrig einstellen, daß das Schneidwerkzeug mit Unebenheiten des Bodens in Berührung kommt.

Der Rasenmäher ist mit einem Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe ausgerüstet. Hebel nach außen ziehen und die Schnitthöhe je nach Wunsch oder Rasenart auf eine der neun Stufen einstellen (Abb. 17).

WARTUNG

Wartungsarbeiten am Motor oder am Rasenmäher dürfen nur bei abgezogenem Zündkerzenstecker vorgenommen werden!

Wenn der Rasenmäher z. B. zum Transport angehoben werden soll, den Motor abschalten und das Zündkerzenkabel abziehen.

Wenn der Rasenmäher geneigt werden muß, ist er so zu neigen, daß die Zündkerze nach oben gerichtet ist. Den Mäher neigen, wenn der Kraftstofftank leer ist.

REINIGUNG

Den Mäher nach jedem Gebrauch reinigen. Die Unterseite der Mäherhaube ist besonders wichtig. Mit dem Gartenschlauch sauberspülen. Der Mäher hält dann länger und arbeitet besser.

Es sollte keine Hochdruckwaschanlage verwendet werden. Wenn das Gras eingetrocknet sein sollte, kann das Gehäuse saubergekratzt werden. Ggf. die Unterseite mit Lack ausbessern, um Rostschäden zu vermeiden.

Der Schalldämpfer und dessen Umgebung sind regelmäßig von Gras, Schmutz und brennbarem Abfall zu reinigen.

Ein- bis zweimal jährlich die Transmissionsabdekkung durch Lösen der Schrauben **S** abnehmen (Abb. 28) und Transmission (*) sowie Antriebsriemen (*) mit einer Bürste oder Druckluft reinigen.

Einmal pro Saison sollte die Innenseite der Antriebsräder (*) gereinigt werden. Beide Räder abnehmen. Zahnrad und Zahnkranz der Räder mit einer Bürste oder Druckluft von Gras und Schmutz säubern (Abb. 18). Räder wieder montieren.

KÜHLSYSTEM

Das Kühlsystem des Motors vor jedem Einsatz reinigen. Die Kühlflansche des Zylinders und den Lufteinlaß von Grasresten, Schmutz etc. befreien.

SCHMIEREN DER ANTRIEBSACHSE (*)

Einmal pro Saison ist der Keil auf der Antriebsachse einzufetten. Rad demontieren (Radkappe, Schraube und Nabenscheibe). Danach Rillenläufer

und Scheibe abnehmen, so daß sich das Zahnrad von der Achse ziehen läßt. Keil mit Universalfett einfetten.

Keil wieder montieren (unterschiedliche Vorgehensweise bei Montage auf rechter bzw. linker Seite beachten, siehe Abb. 19-20). Zahnrad so montieren, daß die Kennzeichnung L auf der linken und die Kennzeichnung R auf der rechten Seite nach außen weist (von hinten gesehen).

ÖLWECHSEL

Ölwechsel vornehmen, wenn der Motor warm und der Kraftstofftank leer ist. Beim Ablassen des heißen Öls vorsichtig sein, um Verbrennungen zu vermeiden.

Das Öl zum ersten Mal nach 5 Betriebsstunden wechseln, danach alle 50 Betriebsstunden oder einmal pro Saison. Den Ölmeßstab herausnehmen, den Rasenmäher kippen und das Öl in ein Gefäß laufen lassen. Darauf achten, daß nichts auf den Rasen läuft.

Neues Öl einfüllen: SAE 30 oder SAE 10W-30 verwenden. Das Kurbelgehäuse hat ein Volumen von ca. 0,6 l. Öl bis zur Markierung „FULL/MAX" am Meßstab auffüllen.

LUFTFILTER

Ein schmutziger und verstopfter Luftfilter vermindert die Motorleistung und erhöht den Motorverschleiß.

Briggs & Stratton LS 45 (Abb. 21): Den Luftreiniger vorsichtig abmontieren, so daß kein Schmutz in den Vergaser fällt. Den Schaumstoffilter herausnehmen und mit flüssigem Spülmittel und Wasser waschen. Den Filter abtrocknen, ihn mit etwas Öl beträufeln. Öl einwalken. Den Luftreiniger wieder montieren.

Den Filter alle drei Monate oder nach jeweils 25 Betriebsstunden reinigen, je nachdem, was zuerst eintrifft. Häufiger, wenn der Mäher auf staubigem Boden arbeitet.

Briggs & Stratton ES 45, XTE 50 (Abb. 22): Die Schraube lösen und den Deckel des Luftreinigers herunterklappen. Den Filtereinsatz vorsichtig herausnehmen und auf einem ebenen Untergrund ausklopfen. Den Filtereinsatz gegen einen neuen austauschen, wenn er auch dann noch schmutzig ist.

Den Filter alle drei Monate oder nach jeweils 25 Betriebsstunden reinigen, je nachdem, was zuerst eintrifft. Häufiger, wenn der Mäher auf staubigem Boden arbeitet.

Honda GCV (Abb. 23): Abdeckung demontieren und Filter herausnehmen. Sorgfältig prüfen, ob er Löcher oder andere Beschädigungen aufweist. Defekte oder beschädigte Filter sind auszuwechseln.

Den Filter mehrmals vorsichtig auf einer harten Unterlage ausklopfen, um Schmutz zu entfernen. Alternativ dazu kann er von hinten mit Druckluft gereinigt werden. Versuchen Sie nicht, den Filter mit einer Bürste zu reinigen, da so der Schmutz in die Fasern gedrückt wird. Sehr schmutzige Filter sind auszuwechseln.

Filter nach jeweils 25 Betriebsstunden oder einmal pro Saison reinigen. Häufiger, wenn der Mäher auf staubigem Boden arbeitet.

ZÜNDKERZEN

Niemals durch Entfernen der Zündkerze oder des Zündkabels prüfen, ob sich ein Funken bildet. Ein zugelassenes Prüfgerät verwenden.

Die Zündkerze regelmäßig (jeweils nach 100 Betriebsstunden) reinigen. Hierfür eine Stahlbürste anwenden.

Wenn die Elektroden zu stark verbrannt sind, oder die Zündkerze beschädigt ist, die Zündkerze auswechseln. Die Motorenhersteller empfehlen folgendes (Abb. 26):

Briggs & Stratton: Champion J19LM (RJ19LM). Elektrodenabstand 0,76 mm.

Honda GCV: NGK BPR6ES. Elektrodenabstand 0,7-0,8 mm.

BATTERIE (*)

Der in der Batterie befindliche Elektrolyt ist giftig und ätzend und kann u.a. schwere Verätzungen verursachen. Jeglicher Kontakt mit Haut, Augen oder Kleidung ist zu vermeiden.

Bei normaler Anwendung während der Saison wird die Batterie durch den Motor geladen. Läßt sich der Motor nicht mit dem Zündschlüssel starten, muß die Batterie eventuell geladen werden.

Batterie ausbauen. Hierzu das Batteriepaket mit einem Schraubenzieher vom Rasenmäher abnehmen (Abb. 25). Das mitgelieferte Batterieladegerät erst an die Batterie und danach an eine Steckdose anschließen. Die Ladezeit beträgt 24 Stunden (Abb. 26).

Die Batterie nach dem Laden wieder an den Anschlußkontakt des Motors anschließen und das Batteriepaket wieder festmontieren (Abb. 27).

Das Batterieladegerät darf nicht direkt an den Anschluß des Motors angeschlossen werden. Es ist nicht möglich, den Motor mit dem Ladegerät als Stromquelle zu starten. Außerdem kann das Ladegerät dabei beschädigt werden.

AUFBEWAHRUNG ÜBER DEN WINTER

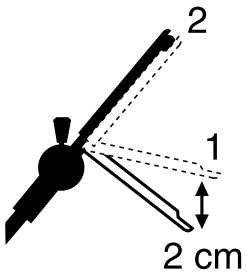
Die Batterie ausbauen und voll aufgeladen (siehe oben) an einem trockenen und kühlen Ort aufbewahren (zwischen 0 °C und +15 °C). Mindestens einmal während der Winterpause ist die Batterie aufzuladen.

Vor Saisonbeginn ist die Batterie noch einmal 24 Stunden zu laden.

JUSTIEREN DES KUPPLUNGSZUGES (*)

Läßt sich der Antrieb durch Herunterdrücken des Kupplungsbügels zum Holm hin nicht einkuppeln, oder wenn das Gerät langsam wirkt, kann das daran liegen, daß die Kupplung in der Transmission schleift. Der Kupplungszug muß dann wie folgt nachgestellt werden:

1. Die Schrauben **S** und das Getriebegehäuse demontieren (Abb. 28).
2. Wenn der Kupplungsbügel losgelassen wird, soll sich das Gerät ohne Widerstand rückwärts ziehen lassen. Wenn das nicht der Fall ist, die Sicherungsmutter **U** lösen und den Nippel **T** einschrauben, bis sich das Gerät rückwärts rollen läßt (Abb. 29).



3.Wenn der Kupplungsbügel ca. 2 cm heruntergedrückt ist (Stellung 1), sollte beim Rückwärtsziehen ein Widerstand spürbar sein. Ist der Kupplungsbügel ganz heruntergedrückt (Stellung 2), sollte es nicht möglich sein, das Gerät rückwärts zu ziehen. Sicherungsmutter **U** lösen und Nippel **T** herausschrauben, bis diese Einstellung erreicht ist.

4. Die Sicherungsmutter **U** fest anziehen.

EINSTELLUNG DES VARIATOR-SEILZUGS (*)

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den Einstellungen der Variatorregulierung, die die schnellsten Gänge darstellen (Position 3 und 🐇), als gering oder nicht vorhanden empfunden wird, ist evtl. der Variatorseilzug nachzuspannen (Abb. 16).

1. Den Mäher einige Minuten in Position 🐢 laufen lassen.
2. Wenn der Variatorseilzug an Nippel **Y** locker ist, muß er gespannt werden. Die Sicherungsmutter **X** lösen und Nippel **Y** herausschrauben, bis der Seilzug richtig gespannt ist.
3. Die Sicherungsmutter **X** anziehen.

Achtung! Den Seilzug nicht zu fest spannen, er soll nur so fest sitzen, daß er am Nippel Y richtig anliegt. Wenn er zu fest gespannt wird, können die Antriebsriemen abspringen und/oder andere Getriebeteile beschädigt werden. Bei der Einstellung, z. B. nach einem Riemenaustausch, immer mit ganz eingeschraubtem Nippel **Y** beginnen.

MESSERWECHSEL

Beim Austausch des Schneidwerkzeugs / Messers sind Schutzhandschuhe zu benutzen, um Schnittverletzungen zu vermeiden.

Messersystem regelmäßig kontrollieren. Besonders den gebogenen Bereich hinter der Schneide auf Verschleißerscheinungen kontrollieren (Abb. 31). Messer auswechseln, wenn Beschädigungen am Messer erkennbar sind. Ein verschlissenes Messer kann zu Unwuchten führen und so den Mäher beschädigen.

Nach einem Auffahren stets das Messer/die Messerklingen kontrollieren. Zuerst das Zündkerzenkabel entfernen. Wenn das Messersystem beschädigt wurde, die schadhaften Teile auswechseln. Stets Originalersatzteile anwenden.

Zum Auswechseln des Messers die Schraube (Abb. 30) lösen. Das neue Messer mit dem eingestanzten Logotype nach oben (also nicht zur Unterlage hin) montieren. Unterlegscheibe und Schraube wieder montieren, die Schraube fest anziehen. Anziehmoment 40 Nm.

Beim Auswechseln des Messers ist auch der Messerbolzen auszuwechseln.

Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden an Messer, Messerhalterung oder auf Motorschäden, die durch Auffahren verursacht wurden.

Beim Auswechseln von Messer, Messerbefestigung und Messerbolzen sind immer Originalersatzteile zu verwenden. Die Verwendung von Nicht-Originalersatzteilen ist ein Risiko, auch wenn die Teile zur Maschine passen.

SCHLEIFEN DES MESSERS

Bei evtl. Schleifen ist mit einem Schleifstein naßzuschleifen.

Aus Sicherheitsgründen darf das Messer nicht auf einer Schmirgelscheibe geschliffen werden. Durch die Temperaturentwicklung kann das Messer spröde werden.

Nach dem Schleifen muß das Messer ausgewuchtet werden, um Vibrationsschäden zu vermeiden.

VERWAHRUNG

AUFBEWAHRUNG ÜBER DEN WINTER

Den Kraftstofftank entleeren. Motor anlassen und laufen lassen, bis er stehenbleibt. Im Tank darf ein und dasselbe Benzin höchstens einen Monat verbleiben.

Den Rasenmäher aufrichten und die Zündkerze herausschrauben. Einen Eßlöffel Motoröl in das Zündkerzenlock gießen. Den Startgriff langsam herausziehen, so daß sich das Öl im Zylinder verteilt. Die Zündkerze festschrauben.

Den Rasenmäher gründlich reinigen und ihn im Haus an trockenem Platz verwahren.